

# Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 112.

Samstag, den 24. Juli 1886.

47. Jahrgang.

## Am t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n.

Waiblingen.

### B e k a n n t m a c h u n g.

#### Landwirtschaftliches Fest des Bezirks Waiblingen.

Dem Beschlusse des Ausschusses des landwirtschaftlichen Bezirksvereins gemäß wird das diesjährige landwirtschaftliche Bezirksfest am **Dienstag, den 24. August ds. Js. (Bartholomäus-Feiertag)** in **Winnenden** abgehalten, wo neben den in 10 M. nebst Ehrenbrief bestehenden Prämien **an treue Dienstboten**, welche mit ihren Dienstherrschaften besonders eingeladen werden, nachgenannte Preise für ausgezeichnetes Zuchtvieh zur Verteilung kommen und zwar:

a) für Zuchttuten  
mit diesjährigen Fohlen und Beschälweinen.

I. Preis . . . . . 20 M.  
II. " . . . . . 12 "  
III. " . . . . . 8 "

b) für Zuchtfarren

mit noch mindestens 2 Kälberzähnen.  
I. Preis . . . . . 30 M.  
II. " . . . . . 24 "  
III. " . . . . . 18 "  
IV. " . . . . . 15 "  
V. " . . . . . 12 "  
VI. " . . . . . 10 "

sodann 3 Nachpreise mit je 5 M.

Sollte ein prämiertes Farren vor Ablauf eines Vierteljahrs in die Hände eines Metzgers kommen, so ist der Preis wieder zurückzugeben.

c) für Kälberfarren

bei welchen noch kein Zahnwechsel stattgefunden hat.  
I. Preis . . . . . 20 M.  
II. " . . . . . 15 "  
III. " . . . . . 12 "

Für nicht prämierte (aber doch preiswürdige Farren) wird eine Reisekostenentschädigung bezahlt von 2 bzw. 4 M.

Sämtliches Vieh ist spätestens bis 9 Uhr Vormittags auf dem Festplatz aufzustellen.

Die **Dienstbotenzugnisse** wollen spätestens bis **Montag, den 2. August d. Js.** an den Sekretär des Vereins, Stadtschultheiß Egel eingeschickt werden. Formulare zu solchen können von Ebendenselben bezogen werden.

Dazu wird bemerkt:

- 1) männliche Dienstboten werden nur bei wenigstens 4 und weibliche Dienstboten nur bei wenigstens 5 Dienstjahren zur Preisbewerbung zugelassen.
- 2) männliche Dienstboten über 40 und weibliche Dienstboten über 35 Jahre alt, sowie solche, welche schon früher vom landw. Verein prämiert wurden, sind ausgeschlossen.
- 3) Dienstboten bei Mitgliedern des Vereins, welche Landwirtschaft treiben, werden bei der Prämierung vorzugsweise berücksichtigt werden.

Mit dem Feste wird auch eine **Verloosung** unter die Vereinsmitglieder verbunden werden und haben die Mitglieder die Loose am Festtag Vormittag von 8—11 Uhr auf dem Rathaus in Winnenden persönlich gegen Bezahlung von nur 20 S in Empfang zu nehmen.

Die Schultheißenämter werden um gehörige Bekanntmachung unter dem Anfügen ersucht, daß das Festprogramm später erscheinen wird.

Den 15. Juli 1886.

Landwirtschaftl. Bezirksverein

Vorstand Sekretär  
Thym. Egel.

## Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung im Hufbeschlag zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in Heilbronn, Keutlingen, Hall, Ulm und Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Dienstag den 14. September d. J. ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 17. August ds. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege beizufügen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegesse, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnsitzes des Bewerbers ausgestelltes Präbitatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebote stehen werden;
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Die K. Oberämter wollen für Aufnahme dieser Bekanntmachung in die Bezirksamtsblätter Sorge tragen.

Stuttgart, den 19. Juli 1886.

Für den Präsidenten: Schittenhelm.

Waiblingen.

**Bekanntmachung.**

Es kommt nicht selten vor, daß beim Vorzeigen der Frucht, welche auf dem Salm zum Verkaufe kommt, in rücksichtsloser Weise Schaden gelassen wird. Vor solcher Beschädigung wird hiemit unter Strafanzeige gewarnt.

Den 23. Juli 1886.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

**Bekanntmachung.**

Die Anwanen im Dinkel- und Haberfeld sind bis nächsten Montag, den 26. ds. Mts. zu räumen.

Den 22. Juli 1886.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

**Zwangsversteigerung.**

Am Mittwoch den 28. Juli d. J.

Morgens 8 Uhr

verkauft der Unterzeichnete im hintern Eienthal hies. Markung den **Gerstenertrag**

von ungefähr 10 Ar gegen **Barzahlung** im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen sind. Versammlung am Kirchhof.

Den 23. Juli 1886.

Gerichtsvollzieher Bizer.

Waiblingen.

**Zwang-Versteigerung.**

Unterzeichneter bringt am

Donnerstag den 29. d. Mts.

Nachmittags 5 Uhr

in der Wasserstube

den **Dinkelertrag**

von 1/2 Morgen im öffentlichen Aufstreich gegen **baare Bezahlung** zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Versammlung am Dörsen.

Den 24. Juli 1886.

Gerichtsvollzieher Bizer.

**Feuerwehr Waiblingen.**

Nächsten Sonntag Morgens 6 Uhr rückt aus  
1. Zug, Steigermannschaft.

**Das Kommando:**  
Kfermann.



Waiblingen.

Meiner werten, hiesigen und auswärtigen Kundschaft teile ich mit, daß ich mein Geschäft mit meinen bekannten Artikeln, namentlich im früher Hofrat Moser'schen Hause neben meinem seitherigen Laden eingerichtet habe.

Bei dieser Veranlassung fühle ich mich verpflichtet für das mir bisher bewiesene Vertrauen herzlich zu danken und um ferneres Wohlwollen höflichst zu bitten.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

**Aussteuer-Artikel**

sowie Anfertigung von Betten empfiehlt.

**G. Schwarz,**  
Weber.

Waiblingen.

Mein Lager in  
**Arbeitshosen, Hemden, Blousen,  
& Schürzen**

Habe ich ganz frisch sortirt, Hosen von 2 Mk. 60 Pfg. an, ebenso mache ich auf

**Hamburger Blousen und  
weiße Hemden**

aufmerksam.

Achtungsvoll

**G. Schwarz,**  
Weber.

**Farbige, Schwarze und Weiße seidene  
Atlasse Mt. 1.25 Pf. p. Meter bis Mt. 16.80**  
Pf. (in je 18 verschiedenen Qual.) versendet in einzelnen Rollen und Stücken zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Dépôt G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Waiblingen.

**Dankagung und Empfehlung.**

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich meine Schlosserei von Jakob an Herrn **Heinrich Gierschick**, Schlosser und Mechaniker übergeben habe.

Für das mir seitherige geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte daselbe auch meinem Nachfolger zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Gottlob Roller, Schlossermeister.

Auf Obiges bezugnehmend werde ich bestens bestrebt sein, das seitherige Vertrauen der werten Kundschaft zu bewahren und außer

**Bauschlosserei**noch die **Maschinenschlosserei**

betreibe. Ich empfehle mich daher außer Ausführungen von **Schlösser, Herden, Geländer, Blitzableiter** etc. die Anfertigung und Reparaturen von **Landw. Maschinen, Mostpressen, Obstmühlen, Centimal-, (Boden- und Viehwagen), Dezimal-, Tafel- und Schnellwaagen.**

Ferner bei vorkommenden Fällen in **Ziegelei-, Mühle- und Brauereieinrichtungen. Pumpen** aller Art. **Dampfmaschinen** etc.

Indem ich beste Ausführung und billigste Berechnung zusichere zeichne

hochachtungsvoll

**Heinrich Gierschick,**

Schlosser und Mechaniker am Markt.  
(Vormals Roller.)

Waiblingen.

Den Ertrag von 3 1/2 Viertel

**Dinkel**

und 1 Viertel

**Gerste**

verkauft

Buchdrucker Buch.

Waiblingen.

Den Ertrag von einem starken halben Morgen

**Dinkel**

nahe der Stadt hat zu verkaufen.

Chr. Schäfer

in der Frohnackerstr.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist willens, seinen am Fellbacher Thor bestehenden

**Haus-Anteil**

bestehend in zwei Zimmern, Küche, zwei großen Bühnenkammern und Werkstatt und Parterre eine Kammer und ein Stall zu verkaufen oder zu vertauschen.

Wolf, Schuhmacher.

Waiblingen

**Portland- und  
Roman-Cement**

erster Qualität

empfehlen

**K. Amann, jr.**  
Maurermeister.

Waiblingen.

Bei eingetretenem heißen Sonnenschein empfehle noch in schöner Auswahl:

**Herren-Hüte**

in hell und dunkelbraun von M. 1.50 bis M. 5.

**Knaben-, Kinder-,  
Mädchen- & Feldhüte.**

J. F. Reinhardt Wtwe.

Waiblingen.

**Ausverkauf von  
Stroh-Hüten.**

Um damit zu räumen verkaufe ich solche für Herren, Damen und Kinder unter dem Selbstkostenpreis

Achtungsvoll

Friedrike Roller,

vis-à-vis dem „Abler.“

Waiblingen.

Wir haben sogleich

**Weißkalk,**

ausgezeichnete

**Strohband,**

3000 Liter sehr guten

**M o s t**

von 20 Liter ab und bis kommenden

Montag

**Schwarzkalk**

zu verkaufen

F. G. Pfander.

Leihiges  
Geschäftslokal  
**Königsstrasse**  
No. 40. I.

Stuttgart.  
Gebrüder **Löwenstein**  
vormals Pflaum & Löwenstein  
Bank- & Wechselgeschäft.

Leihiges  
Geschäftslokal  
**Königsstrasse**  
No. 40. I.

empfehlen sich zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Städte-Obligationen, Pfandbriefen, Prioritäten, Bank- und Industrie-Actien und Loosen. Wir besorgen ferner die abzugsfreie Einlösung von Coupons — vier Wochen vor Verfall, Russische Coupons noch früher —, die Discontirung von Wechseln, sowie der An- und Verkauf von fremden Devisen und werden bei Erteilung von Aufträgen unsern tit. Kunden stets mit größter Gewissenhaftigkeit mit Ratshlägen an die Hand gehen. —

Waiblingen.  
Heute **Samstag** Abend von  
5 Uhr an warmen  
**Bübelkuchen**  
nebst ausgezeichnetes  
**Lagerbier**  
bei

G. Birtler.  
Waiblingen.  
Den Ertrag von 1 Morgen  
**Dinkel**  
hat zu verkaufen  
Gottlieb Fischer.

Waiblingen.  
Sehr schöne  
**Strohband**  
find zu haben bei

Bürkle,  
alte Bahnhofstraße  
Waiblingen.  
**Empfehlung.**  
**Sonnenschirme**  
für Herren und Damen sowie  
**Regenschirme**  
billigt bei

A. Häfner.  
Waiblingen.  
**Aekleiden**  
bei wirklicher Hitze sehr praktisch em-  
pfeht zu billigen Preisen  
A. Häfner.



Auskunft erteilt:  
Fritz Mayer, Gottlob Villingen und  
Gottlob Weiss in Waiblingen, sowie  
Georg Meyer in Winnenden und J.  
F. Eckstein in Schwaikheim.

Ludwigsburg.  
**Gewerbe-Ausstellung.**  
15. Juli bis 15. August.  
Reichhaltig vertreten die Großindustrie und das Kleingewerbe.  
**Orgelbau, Metallwaarenfabrikation,**  
u. s. w.  
Schöner Festraum, hübsche Gartenanlagen, behagliche und  
gute Restauration. Entrée 50 J. Mittwochs 1 M. —  
**Lotterie** mit 15,000 Loosen á 1 M. Generalagenten  
für den Loos-Vertrieb A. Beck, C. Büchsenstein und  
F. Gastpar in Ludwigsburg.

**Gasthaus feil.**  
Ein äußerst frequentes **Gasthaus in Cannstatt**  
wird besonderer Verhältnisse halber dem Verkauf aus-  
gesetzt.  
**Fester Preis M. 45 000 Anzahl 10 000.**  
Nähere Auskunft über Rentabilität erteilt  
**Th. Weingärtner**  
Stuttgart.

**Alfdorf D.-A. Welzheim.**  
Hiesige **Bräuerei-Verwaltung** empfiehlt den  
Herren **Bäfern** ihr  
**Bier**  
zur geneigten Abnahme.

Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.  
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt  
mit 1er Klasse Postdampfer.  
**Rotterdam**  
**Amsterdam = Amerika**  
Abfahrt **Samstags** Billigste  
Kaschette **N.A.S.M.** Preise.  
Beförderung. Vorzügliche  
Verpflegung.  
Nähere Auskunft erteilen  
**Die Direktion in Rotterdam.**  
Die General-Agenten:  
**Langer & Weber, Heilbronn.**  
**Carl Anselm, Stuttgart,**  
sowie deren Agenten:  
**Gottl. Weis und Fritz**  
**Mayer, Waiblingen.**

Waiblingen.  
Den Ertrag von 1/2 Morgen  
**Dinkel**  
verkauft  
Wöhner, Bäcker.  
Waiblingen.  
Unterzeichneter hat  
ein großträchtiges  
**Mutter-**  
**Schwein**  
zu verkaufen  
Müller z. Waldhorn.

Waiblingen.  
Ein jüngeres, geordnetes  
**Mädchen**  
wird zu baldigem Eintritt gesucht.  
Zu erfragen bei  
der Redaktion d. Bl.

Korb.  
4 Eimer  
**M o s t**  
hat zu verkaufen  
Karl Weckerle.  
Romelshausen.  
400 Liter guten  
**M o s t**  
hat zu verkaufen  
Wilhelm Glessin.  
Es werden auch Quantum von 20  
Litern abgegeben.  
Enderbach.  
Unterzeichneter verkauft 1 Morgen  
**S a b e r**  
Zusammenkunft  
**Donnerstag den 29. Juli**  
Mittags 1 Uhr  
auf den langen Steinacker  
Lenz, Stift.-Pfleger.

**Ein Müller gesucht.**  
Ein lediger, in der **Kunden-**  
**müllerei** gut erfahrener Mann  
findet für sofort dauernde **Arbeit.**  
Bedingung: gute Zeugnisse, christliche  
Gesinnung.  
Bei wem? sagt  
die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.  
**Geld auszuleihen.**  
**600 Mark** Pflegschaftsgeld  
gegen gesicherte Sicherheit.  
Näheres bei  
**C. Pfeiderer, Rotgerber.**

Waiblingen.  
Einen Morgen  
**Dinkel**  
im innern **schmalen Pfad** verkauft  
**G. C. Herzog.**

Waiblingen.  
Einen halben Morgen  
**Dinkel**  
hat zu verkaufen  
**Sauer, Schneider.**

**Pfirsichblüthen-Seife.**  
von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt  
durch ihren starken Glycerin Gehalt  
eine zarte, geschmeidige, blendendweiße  
Haut. Vorrätig á Pac. enth. 3  
Stück 40 J bei **Th. Daiber.**

Waiblingen.  
Schönste  
**Gaatt-Wicken**  
sind wieder eingetroffen bei  
**Gottlob Weiß.**

Waiblingen.  
**Sicheln**  
Neuenbürger & Steyrische,  
empfiehlt billigt  
**Fritz Mayer.**

Waiblingen.  
**Strohband**  
sind, haben bei  
**Mall auf der Fuggerei.**

Waiblingen.  
Fettes  
**Hammelfleisch**  
bei  
**Gottlob Höder**  
zur Traube.

Waiblingen.  
Ein freundliches  
**Zimmer**  
an eine einzelne Person oder kleine  
Familie hat auf Martini zu ver-  
mieten.  
Wer? sagt  
die Redaktion d. Bl.

**Lehr-Verträge**  
sind zu haben bei  
**C. F. Bud.**

**C.M.V.**  
Montag den 26. Juli,  
im „Abler.“  
**Vergissmeinnicht.**  
Neuestes, hochfeines, nachhaltiges  
Parfum composé à Fl. M. 1 No. 1.25  
und M. 1.50 bei **Ch. Daber.**  
**Rechnungs-Formulare**  
sind zu haben bei  
**C. F. Bud.**

### Württemberg.

\* Steinreina ch, 24. Juli. An der Kamerze des Kronenwirt  
Hermann sind seit 2 Tagen reife Trauben zu sehen.

Ludwigsburg, 20. Juli. Immer näher rücken die Tage des  
Landesturnfestes und es wird an den Vorbereitungen zu demselben emsig  
gearbeitet. Namentlich der Festplatz ist es, auf dem reges Leben herrscht.  
Mit der Umzäunung desselben ist bereits begonnen und schon erheben  
sich Festtribüne und Eingangspforte, deren hübsche Bauart einen günstigen  
Eindruck auf unsere Gäste machen wird. Schon die getroffenen praktischen  
Einrichtungen des hiesigen Festplatzes werden gewiß den Beifall aller  
Besucher finden. Dem geräumigen, für sich abgeschlossenen Turnraum,  
auf welchem sich die Turner Schwabens zu gemeinsamer, ernster Arbeit  
zusammensind, liegt die stattliche Festtribüne gegenüber, welche zur  
Aufnahme des Kreis Ausschusses, der Festdamen und der Ehrengäste  
bestimmt ist. Dem Eingange in den Festplatz reihen sich links und rechts  
Schießhallen, Verkaufsstellen etc., sowie die Gebäude der Polizeiwache und  
Turnergarderobe an. Am oberen Ende des Platzes befindet sich die  
Festhalle, von einem Café-Restaurant und einer Weinhalle flankiert. Zu  
beiden Seiten des Platzes unter schattigen Bäumen sind Wirtschaften  
zwei Musikpavillons und Tanzräume aufgeschlagen. Einen brillanten  
Anblick wird das elektrische Licht (12 Bogenlampen, hergestellt von der  
Firma C. C. Fein in Stuttgart) gewähren.

Ludwigsburg, 21. Juli. Die Ludw. Jtg. meldet: Gestern  
vormittag verabschiedete sich der bisherige Kommandeur des hiesigen Ulanen-  
regiments, Oberstleutnant Freiherr v. Köder, in der Kaserne von dem  
versammelten Offiziercorps, den Ärzten und Beamten und später von  
den Unteroffizieren und Mannschaften. In herzlichen Worten erklärte  
der Scheidende, daß es ihm schwer falle, von dem Regimente, dem er  
volles Lob spenden müsse, zu scheiden. Die gleiche Sympathie, welche  
Freiherr von Köder bei seinen sämtlichen Regimentsangehörigen genoss,  
wurde dem Scheidenden auch in allen Zivilkreisen zu teil, denn auch  
diese bedauern das Scheiden dieses liebenswürdigen, allgemein beliebten  
Offiziers aus ihrer Mitte. — Vergangenen Sonntag wurde durch den  
nachts 11 Uhr von hier abgehenden Personenzug auf der Bahnstrecke  
bei Asperg die schrecklich verstümmelte Leiche des etwa 20 Jahre alten  
Italiensers Louis Filippo aufgefunden. Derselbe hatte nachmittags in  
Asperg tüchtig gezecht und ohne Zweifel in der Betrunktheit den Weg  
verfehlt und geriet auf das Schienengeleise, während der Zug daherbrauste.  
Er hatte ein offenes Messer in der Hand. Näheres konnte bis jetzt noch  
nicht ermittelt werden.

Aus dem Oberamt Weinsberg, 22. Juli. Der St.-A. berichtet:  
Der Bahnwärter Joll, Posten 84 der Abtheilung Bretzfeld, ist am 21. d.  
M. von dem um 10 Uhr 11 Min. abends in Bretzfeld ankommenden  
Personenzug 118 überfahren worden und wenige Stunden später ver-  
schieden.

Gärtringen, OA. Herrenberg, 22. Juli. In der Nacht vom 18.  
auf 19. wurde von ruchloser Hand der ganze Garten des hiesigen Stations-  
meisters Schick verwüstet. Sämtliche Bäumchen und Gesträucher sind hart  
am Boden abgeschnitten. Der auf dem Perron im Kübel befindliche  
Oleanderbaum ist ganz verschritten und abgeknickt. Der Schaden ist von  
fachverständiger Seite auf 90 M. geschätzt. Die K. Staatsanwaltschaft  
hat die Sache bereits in Händen. Die mutmaßlichen Thäter dürften an  
der Hand vorliegender Verdachtsgründe zu ermitteln sein.

Urach. Am 19. Juli abends gab es zwischen zwei Nachbarn in  
Wittlingen Streit und Rauferei, in welcher beide zu Boden kamen; der  
eine, der 52 Jahre alte Tagelöhner Mannhard starb anscheinend an den  
Folgen der Händel eine Viertelstunde nachher; der andere, der 28 Jahre  
alte Bauer Böhringer wurde sofort festgenommen und es ist gerichtliche  
Untersuchung gegen ihn eingeleitet.

### Deutsches Reich.

Aus dem Elsaß, 19. Juli. In Lutterbach (Kreis Mühlhausen)  
ist die Reblaus weit stärker aufgetreten als man ursprünglich glaubte.  
Nach einer Mitteilung der Frkr. J. soll bis jetzt an nicht weniger als  
1400 Stöcken das Vorhandensein der Reblaus festgestellt worden sein. Die  
erste Reblausansteckung im Elsaß wurde im J. 1876 in Bollweiler an  
einigen amerikan. Reben aufgefunden.

Nordhausen, 22. Juli. Postsekretär Ziegler, welcher am 1  
Juli v. J. 14,000 Mk. unterschlagen hat, ist jetzt in Innsbruck (Tirol)  
verhaftet worden.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Juli. Nach den nunmehr beschlossenen Dispositionen  
werden der Kaiser Franz Josef und die Kaiserin Elisabeth zum Besuche

des deutschen Kaisers am 8. August in Gastein ankommen. Zwei Tage  
später erfolgt die Abreise des Kaisers Wilhelm. Unser Kaiser wird nur  
kurzen Aufenthalt dort nehmen, während die Kaiserin bis Ende August  
dort verweilen wird. Fürst und Fürstin Bismarck sollen am 2. August  
in Gastein eintreffen; doch liegt hierüber keine offizielle Meldung vor.

Gastein, 22. Juli. Kaiser Wilhelm machte gestern um 4 Uhr  
nach dem Diner eine Ausfahrt in der Richtung nach Bockstein und kehrte  
um 7 Uhr zurück. Der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich treffen  
am 8. August zum Besuch des Deutschen Kaisers hier ein. Der Kaiser  
machte heute vormittag eine Promenade auf dem Kaiserwege. Zum  
Diner sind heute keine Einladungen ergangen.

— Als der Kaiser seine Badekabine zum erstenmale betrat, äußerte  
er zu dem ihn begleitenden Leibärzte Lächelnd: „Hoffentlich wird Gastein  
auch diesmal seine Schuldigkeit thun!“ Nach dem Bade fühlte sich der  
Kaiser sehr erfrischt, und sein Aussehen während des Morgenspazierganges  
auf der Kaiserpromenade war noch besser als am gestrigen Tage.

### Frankreich.

Paris, 21. Juli. Ein furchtbarer Sturm, welcher vorgestern  
Abend im östlichen Teile des Gironde-Departements, in der ganzen  
Dordogne und Lot-et-Garonne wütete, hat 17 Dörfer dermaßen heimges-  
ucht, daß die Einwohnerschaft für nächsten Winter dem größten Elend  
preisgegeben ist. Die Wein- und Tabak-Ernten sind fast gänzlich vernichtet,  
die Obstbäume geknickt, viele Häuser ihrer Bedachungen beraubt und über-  
all die Fenster Scheiben durch den Hagel zertrümmert. In Marmande bildeten  
die Hagelschloßen eine 15 Centimeter dicke Schicht; es wird berichtet, daß  
die größten derselben über ein Pfund wogen. In Meilhan wurde eine  
Eiche entwurzelt, deren Stamm einen Umfang von 4 Meter hatte; in  
Sainte-Bazille, wo eben Jahrmart war, legte der Sturm die Buden  
der Seiltänzer u. s. w. weg.

Paris, 22. Juli. Heute früh entgleiste bei Saumus unweit  
Chateau Laualière ein Zug der Staatsbahn. Zwei Personen wurden  
getötet, mehrere verletzt.

### England.

— Aus London schreibt man unterm 19. ds.: Der Königin wurde  
am Samstag im Windsorschlusse von dem Diamantenhändler Dohs ein  
in Südafrika gefundener Diamant gezeigt, der 180 Karat wiegt und der  
„kaiserliche Diamant“ genannt wird. Es ist der größte Brillant, den man  
kennt.

### Verschiedenes.

— Die Aengstliche. Die siebzigjährige Mrs. Jeabel Smith in  
Stillwater las neulich in der Zeitung, daß ein Schleifstein in einer Fabrik  
gesprungen sei und mehrere Menschen getötet hätte. Der Atem versagte  
ihr fast bei dem Gedanken, daß in ihrem Keller schon seit vielen Jahren  
ein Schleifstein lag, und in der folgenden schlaflosen Nacht beschloß sie,  
den gefährlichen Stein entfernen zu lassen. Am nächsten Morgen mietete  
die besorgte Frau einige Arbeiter, welche zunächst 20 Eimer Wasser auf  
den Stein gießen und letzteren alsdann in einen Winkel ihres Gartens  
tragen mußten. Die besorgte Frau folgte den Arbeitern, ihr Gesicht be-  
ständig durch ein davorgehaltenes Kuchenblech gegen die Folgen einer  
möglichen Explosion schützend. Nachdem der Schleifstein im Gartenwinkel  
niebergelegt worden war, ließ die Besitzerin einen Zaun darum ziehen  
und eine Warnungstafel anbringen, auf welcher sie ankündigte, daß inner-  
halb der Umzäunung ein gefährlicher Schleifstein liege.

— (Wissenschaftliche Unterlage). Bursche (in der Divi-  
sionsbibliothek): „Ich soll für den Herrn Lieutenant ein militärwissen-  
schaftliches Buch holen.“ — Generalstabsoffizier: „Ja über was soll  
dasselbe handeln?“ — Bursche: „Ich weiß nicht; der Herr Lieutenant  
hat gesagt, ein militärwissenschaftliches Werk.“ — Generalstabsoffizier:  
„Hat der Herr Lieutenant denn weiter nichts dazu gesagt?“ — Bursche:  
„Ja, er hat gesagt, es soll recht dick und recht breit sein.“ — General-  
stabsoffizier: „Was? Recht dick und recht breit?“ — Bursche: „Sowohl,  
daß es für unsern niedern Klavierstuhl als Unterlag zum Draußigen  
reicht!“

— (Vermutung.) Lieutenant: „Zum Teufel, Johann, da bin  
ich ja mit meinem ganzen Bett durchgebrochen! Was soll denn das sein?“  
— Johann: Da werden der Herr Lieutenant halt einen schweren Traum  
gehabt haben.“

— (Beim Abdieren). Lehrer: Wenn Du von Mama zwei  
Butterbrote und von Papa auch zwei Butterbrote bekommst, wie vie-  
last Du dann?“ — Schüler: „Dann habe ich genug.“